

Wir im Norden

CDU

HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

seit 2001

www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Februar 2023 - Nr. 57



SONDERAUSGABE

MIT UNSEREM WAHLPROGRAMM FÜR
HEILIGENSEE, KONRADSHÖHE UND TEGELORT



Stephan Schmidt direkt wählen



Restaurant mit Lieferservice

 **030 43 09 14 21**

 **0176 88 43 57 37**

Mindestbestellwert 20 €

ab 5 km Entfernung 40 €

ab 6 km Entfernung 50 €



**Unsere
Speisekarte**



Waidmannsluster Damm 66 · 13509 Berlin

Öffnungszeiten: täglich 11⁰⁰-23⁰⁰ Uhr

Am 12. Februar 2023 finden die Wiederholungswahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Reinickendorf statt. Hier stellen wir Ihnen unseren Wahlkreisabgeordneten und unser Team für die BVV vor:

Stephan Schmidt

49 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,
Wahlkreisabgeordneter und Ortsvorsitzender

” 22 Jahre SPD sind genug. Wir brauchen endlich wieder ein Berlin, das funktioniert. Die Wahlwiederholung ist eine große Chance für einen echten Neustart in der Stadt und im Bezirk! “



Martin Stelzer

51 Jahre, verheiratet, 1 Kind, selbständiger
Sanitärmeister



” Das Handwerk ist das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt und braucht wieder mehr Beachtung. Als Sportwart beim Nordberliner SC setze ich im Bezirk auch auf die Förderung des Sports. “

Claudia Skrobek-Angerer

57 Jahre, verheiratet, Sachbearbeiterin

„Unter guten Bedingungen in Würde alt werden, dafür setze ich mich ein.“



Sylvia Schmidt

43 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Leitende Angestellte, stellvertretende Fraktionsvorsitzende



„Gerade hier bei uns ist eine behutsame Stadtentwicklung und die Beachtung der ökologischen Rahmenbedingungen sehr wichtig. Dafür will ich weiter politisch arbeiten.“

Anne Kathrin Fritz

32 Jahre, ledig, Senior Consultant Public Affairs

„Das Wappen Reinickendorfs zeigt landwirtschaftliche Motive. Ich will diesen wichtigen und einmaligen Bezirk Berlins weiter unterstützen, denn hier spielen Landschaftspflege und Naherholung eine wichtige Rolle.“



Fünf gute Gründe für ein besseres Berlin.

Berlin muss wieder funktionieren

Der Senat kann es nicht. Das zeigt schon die Wiederholungswahl. Es fehlt an Personal, Digitalisierung und guter Organisation. Wir ändern das – z.B. durch eine neue Aufgabenverteilung zwischen Land und Bezirken.

Das Auto gehört dazu

Schnell und sicher ans Ziel, aber – aber nicht nur – mit dem Fahrrad. Wir haben alle Verkehrsteilnehmer im Blick. Bei Bussen und Bahnen braucht es z.B. am Stadtrand den 10-Minuten-Berlin-Takt. Mit vernünftigen Ampelphasen schaffen wir grüne Wellen und fließenden Verkehr.

Lasst die Kinder wieder lernen

Nach 27 Jahren SPD-Zuständigkeit ist Berlin im Bildungsnotstand. Lehrer fehlen, Schulgebäude sind marode, Unterricht fällt aus. Mit unserem Bildungsversprechen sorgen wir für eine neue Qualität und eine neue Verlässlichkeit.

Sicher leben und wohnen

Berlin ist Deutschlands Verbrechenhauptstadt. Nur jede zweite Straftat wird aufgeklärt. Wir fordern u.a. 1000 neue Polizisten und den Schutzmann an der Ecke. Unter Rot-Grün-Rot ist Berlin die Hauptstadt steigender Mieten. Wir schaffen mehr bezahlbaren Wohnraum, u.a. am Rand des Tempelhofer Feldes. Und wir sorgen für Mieterschutz, der endlich funktioniert.

Stark aus der Krise

In der Krise wird oft vor allem geredet – gerade auch von SPD, Grünen und Linken in Berlin. Es muss aber schnell gehandelt werden. Wir haben früh eine umfassende Energiepreisbremse gefordert. Jetzt müssen Bürger und Gewerbe geschützt werden. Unser Mittelstandsentlastungspaket sichert Arbeitsplätze und Existenzen.

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/stephan.schmidt.mda

IMPRESSUM

Chefredakteur: Daniel Schüler, Anzeigenleiter: Martin Stelzer

Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Claudia Skrobek-Angerer, Martin Stelzer, Anne Kathrin Fritz

Titelfoto: Melanie Wiedemann

Redaktionsschluss: ??, Januar 2023

Herausgeber: CDU Heiligensee, Oranienbühl 10-6, Aufgang D 13469 Berlin

www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53

Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos

Grafik/Layout: Druck & Verlag: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 030 43 40 09 46, Fax: 030 43400948, wiesjahn-druck@web.de, wiesjahn-digitaldruck.de





Foto © Melanie Wiedemann

STEPHAN SCHMIDT – IHR ENGAGIERTER ABGEORDNETER

Ich bin in Reinickendorf aufgewachsen und 49 Jahre alt. Seit 19 Jahren bin ich mit meiner Frau verheiratet. Wir haben 3 Kinder. In meiner Freizeit genieße ich Ausflüge mit dem Fahrrad durch das schöne Reinickendorf oder stehe auf dem Fußballplatz am Spielfeldrand, um meine Kinder anzufeuern. Ich bin Mitglied in der Stiftung Naturschutz Berlin, der DLRG Reinickendorf, im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort und im Kameradschaftsverein der Freiwilligen Feuerwehr Heiligensee. Ich setzte mich nicht nur für das Ehrenamt ein, ich praktiziere es auch. Wenn die Zeit es zulässt, gehe ich gern ins Olympiastadion zu Hertha BSC und unterstütze die Mannschaft. Ich möchte, dass sich die Menschen wohlfühlen. Ob es um neuen Sand für das Tivoli an der Sandhauser Straße geht, die Beseitigung von Müllecken oder sichere Schulwege – es sind die kleinen Dinge, die das Leben bei uns im Norden noch schöner machen. Schnelle und unkomplizierte Hilfe vor Ort, dafür stehe ich ein.

Im Abgeordnetenhaus bin ich als stellvertretender Vorsitzender des Hauptausschusses intensiv in die Haushaltsberatungen eingebunden. Der Senat setzt leider bei der Verteilung der Haushaltsmittel die falschen Prioritäten. Zu wenig

Geld kommt am Stadtrand an, Polizei und Feuerwehr haben zu oft das Nachsehen. Hier muss sich etwas ändern. Unsere Heimat liegt inmitten herrlicher Natur.

Hier ist der Zusammenhalt der Menschen großartig. Bei den Freiwilligen Feuerwehren, in den vielen Wassersportvereinen oder unter den engagierten Geschäftsleuten – überall gibt es Menschen, die sich für ihre Mitbürger einsetzen. Davor habe ich größten Respekt. Als Wahlkreisabgeordneter hatte ich die letzten sechs Jahre





Foto © Melanie Wiedemann

gute Gelegenheiten mich für die Verschönerung der Ortsteile einzusetzen. Viel wurde erreicht! Die Heiligenseer Entwässerungsgräben wurden wieder hergerichtet und können ihre Aufgabe wieder wahrnehmen. Hier gibt es aber noch eine Menge zu tun.

Das ganze Thema Regenwasser bleibt eine große Herausforderung, wie die Pfützenlandschaften nach Starkregen leider zeigen. Die Feuerwache Tegelort bekommt endlich einen modernen und zeitgemäßen Neubau. Dafür habe ich jahrelang gekämpft.

Wir müssen die Anbindung an den ÖPNV verbessern. Die S25 muss zügiger als geplant zweigleisig ausgebaut werden und im 10-Mi-



Foto © Melanie Wiedemann

nuten-Takt fahren. Schon vor der Übertragung mehrerer Buslinien an einen Subunternehmer lief der Busverkehr unzuverlässig. Ich möchte Busse und Bahnen, auf die man sich auch verlassen kann! Und ich setze mich für sichere Schulwege unserer Grundschüler ein.

Ich engagiere mich mit Herz und Verstand für unsere Ortsteile und eine funktionierende Infrastruktur. Meine langjährigen Erfahrungen möchte ich weiterhin für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort einbringen. Der rot-rot-grüne Senat lässt die Außenbezirke links liegen. Berlin hat eine bessere Landesregierung verdient. Erneut bitte ich Sie herzlich um Ihre Erststimme und alle Stimmen für die CDU! Ihr Stephan Schmidt



"Ich unterstütze Stephan Schmidt, weil er ein offenes Ohr für die Fußballvereine hat"

Francis Banecki

Leiter Sportschule Berlin



"Ich unterstütze Stephan Schmidt, weil er sich gut um den Wahlkreis kümmert"

Dr. Manuel Heide

Ehemaliger Wahlkreisabgeordneter

GRUNDSTEUERERKLÄRUNG

**FRISTABLAUF DROHT!
STRAFEN BIS 25.000 €**

**WIR HELFEN
IHNEN PERSÖNLICH!**

in Kooperation mit:



AVIS Steuerberatungsgesellschaft GmbH
Ansprechpartner bei Steuerfragen

INFORMATIONEN UNTER: TEL.: 030 – 436 03 335

AMEXIS Immobilien GmbH • Berliner Str. 1 • 13507 Berlin • www.amexis.de



Laurman

Wir ♥ Lebensmittel
& Konradshöhe.

Ein Stück Konradshöhe!
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin



EdekaLaurman

CDU

Reinickendorf wieder in gute Hände geben!

Martin Stelzer · Claudia Skrobek-Angerer · Stephan Schmidt · Sylvia Schmidt · Anne Kathrin Fritz

Unser Wahlprogramm für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort

Wir, die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, freuen uns, dass wir an vielen Stellen dazu beitragen können, die Einzigartigkeit unserer Ortsteile und damit ein Stück Heimat für alle, die hier leben, zu erhalten.

Das Heiligenseer System der Entwässerungsgräben wird endlich wieder kontinuierlich gepflegt und instandgehalten. Der Falkenplatz entwickelt sich mit dem Spielplatz, der Boulebahn und den neu aufgestellten Bänken zu einem echten Zentrum von Konradshöhe und in Tegelort können wir bald den Beginn des Neu-

baus der in die Jahre gekommenen Feuerwache erleben.

Damit diese positive Entwicklung weitergeht, haben wir in dem vorliegenden kommunalpolitischen Programm viele Ideen, Anregungen und Vorschläge von den Menschen aus unseren Ortsteilen aufgegriffen und wollen diesen in den kommenden Jahren in der Reinickendorfer Bezirkspolitik und der Berliner Landespolitik Gehör verschaffen.

Viele junge Familien haben in den letzten Jahren

hier bei und unter uns ihr neues Zuhause gefunden. Das naturnahe Wohnen zwischen Havel und Tegeler See, umgeben von großen Forstgebieten und trotzdem Teil der großen Metropole Berlins zu sein, ist offenbar sehr attraktiv, um hier seine Kinder aufwachsen zu sehen. Die Fragen von Kita- und Schulplätzen, sicheren Schulwegen und einer guten Verkehrsanbindung sind für Politik und Verwaltung im Bezirk deshalb aber auch große Herausforderungen. Wir als CDU stellen uns diesen Herausforderungen gerne und mit vollem Engagement.

Dieses Engagement gilt ebenso für die Unterstützung der viele Jahrzehnte hier ansässigen sozialen Einrichtungen, wie dem Diakoniezentrum Heiligensee, dem Haus Conradshöhe, dem Schullandheim „Walter May“, der Seniorenfreizeitstätte Heiligensee oder dem Jugendzentrum Dachsbaue.

Als neuen „Player“ in diesem Bereich begrüßen wir auch ganz herzlich das neue Zentrum für Erholung und Kultur im Strandbad Tegelsee. Wir hoffen, dass dies nicht nur für den Badebetrieb ein belebendes Element für unsere Ortsteile sein wird.

Zu dem guten Lebensgefühl hier bei uns im Norden Berlins gehören neben den aufgeführten Forderungen und Projekten aber auch Voraussetzungen, die wir nicht direkt durch die Politik beeinflussen können. Eine Nahversorgung mit den Dingen des täglichen Lebens in Laufweite zur eigenen Wohnung kann nur funktionieren, wenn sich der dazu gehörende Einzelhandel wirtschaftlich trägt. Internethandel und große Verbrauchermärkte sind hier eine übermächtige Konkurrenz. Gleiches gilt für die häufig gewünschte Wiederbelebung alter Ausflugslokale, die meist deshalb schließen mussten, weil durch ein geändertes Freizeitverhalten auch die Gäste wegblieben.

An solchen Fragen können wir nur gemeinsam mit den hier lebenden Menschen arbeiten.

Wenn wir gemeinsam unsere Verantwortung wahrnehmen, Bürgersinn stärken, den lokalen Einzelhandel, Gastwirte und die Dienstleister unterstützen und sich jeder an seiner Stelle einbringt, werden Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort für alle „unsere“ Heimat bleiben können. Dafür wollen wir uns einsetzen. Und dafür brauchen wir Ihre Stimme.

LEBEN UND WOHNEN



- Sicherung der Heiligenseer Felder als landwirtschaftliche Nutzfläche
- kontinuierliche Reinigung/Instandhaltung des Heiligenseer Grabensystems und dessen Kontrolle sowie Information der Öffentlichkeit über aktuelle Untersuchungsergebnisse
- Keine Einleitung von Abwasser der A111 in die Heiligenseer Gräben oder die Oberhavel
- Sicherstellung einer Bebauung des ehem. TetraPak-Geländes mit Augenmaß mittels einer Gfz von höchstens 0,8, einer Anpassung an die angrenzende Bebauung und einer freien Zugänglichkeit zum Niederneuendorfer See. Berücksichtigung von sozialen Infrastruktureinrichtungen, Nahversorgung und verkehrlichen Fragen mittels eines städtebaulichen Vertrages
- Zeitgemäßer Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandnetze unter Einbeziehung der Kleingartenkolonien. Prüfung von Sendemas-

ten auf Forstgelände (Baumberge).

- Erhalt des Schullandheimes „Walter May“
- Instandsetzung und Aufwertung des Borsigplatzes und Überarbeitung des Borsig-Platz-Schildes sowie der Büste auf dem Platz
- Bürgerfreundliche Lösung bei der Entsorgung durch Gelbe Säcke/gelbe Tonnen unter Vermeidung von durch Wildtiere verschmutzte Straßen
- Erhalt der Post-Partnerfilialen und der Nachbriefkästen
- Straßenschilder lesbar machen in Tegelort, Konradshöhe und Heiligensee
- Öffentliche Toilette am Falkenplatz errichten

SICHERHEIT



- Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt auf den Straßen in unseren Ortsteilen.
- Eintreffzeiten der Rettungsdienste und der Polizei müssen unbedingt wieder das gesetzliche Schutzziel erreichen
- Bessere Kontrolle von Radfahrern auf Gehwegen zum Schutz der Fußgänger
- Erhalt der Feuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren sicherstellen und den schnellen Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort vorantreiben
- Schrittweiser Umbau zu einer naturverträglichen LED-Straßenbeleuchtung zur Reduzie-

rung „dunkler Ecken“

- Verbotsschilder an den bekannten illegalen Müllablageplätzen anbringen, z.B. am Elchdamm
- Verstärkte und regelmäßige Kontrollen der Wasserschutzpolizei gegen Lärmrowdies und Raser auf der Oberhavel, Tegeler See und Niederneuendorfer See während der Bootsaison.

VERKEHR



- Entschärfung der Verkehrssituation am BSR-Recyclinghof an der Ruppiner Chaussee durch ein Zeitfenstermodell und einer Überprüfung des Flächenmanagements
- Rechtzeitige Planung des Umgangs mit der bevorstehenden A 111-Sanierung:
- Öffnung der Ruppiner Chaussee, wenn die A111 nicht befahrbar ist
- bauliche Anpassung der Einmündung am „Alten Fritz“
- Vermeidung alternativer Routenfindung von Lastverkehr durch Wohnstraßen
- Sicherung der Schulwege z.B. durch Ampel an Kreuzung Schulzendorfer Str./Ecke Am Dachsbad
- möglichst rasche Ableitung des Umleitungsverkehrs aus Heiligensee
- Erhalt der Schulzendorfer Straße von Am Dachsbad bis Alt-Heiligensee, Wiederherstel-

lung des Radweges vor der Otfried-Preußler-Schule, eindeutige Beschilderung des Teils mit gemeinsamer Nutzung von Radfahrern und Fußgängern

- Schnelle Beendigung der Sanierung der Hennigsdorfer Straße, Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Hennigsdorfer Straße/Alt-Heiligensee/Schulzendorfer Straße/Heiligensee-Straße
- Tempo 30 für die gesamte Straße „Am Dachsbau“, sowie auf der Friederikestraße zwischen Gerlindeweg und Jörsstraße
- Anwohner-Parkzone im Stolpmünder Weg
- Verbesserung der unübersichtlichen Situation im Kreuzungsbereich am Falkenplatz
- Umwidmung des Rad- und Gehweges entlang der Friedrikestraße in einen ausschließlichen Gehweg
- Ladeinfrastruktur für E-Mobility verbessern

ÖPNV

- 10-Minuten-Takt und zweigleisiger Ausbau der S25 (inkl. Lärmschutz) bis Velten und Ausweitung der Tarifzone AB ins Berliner Umland
- Verbesserung der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Busverkehrs und Verdichtung der Taktzeiten
- Weiterentwicklung des BUS 324 zu einem Ringbus Tegelort-Konradshöhe-Heiligensee-Tegel-Strandbad Tegel-Tegelort
- Gemeinsame Gespräche mit dem Landkreis Oberhavel und den Umlandgemeinden im Hinblick auf die Eindämmung des motorisierten Pendlerverkehrs, z.B. durch eine gemeinsame Haltung gegenüber den Landesregierungen und dem Tarifverbund Ber-

lin-Brandenburg (VBB) in Tariff Fragen (Ausdehnung Tarifzone B) und Anstrengungen zur Schaffung von Park- and Ride-Möglichkeiten

- Westl. Zugang zum S-Bhf-Heiligensee von der Straße Zur Sonnenhöhe bzw. An der Aussicht, insbesondere zur Anbindung des Neubaugebietes „TetraPak“
- Angemessene Beleuchtung der Bushaltestellen in der Heiligenseestraße/Konradshöher Straße, Aufstellung eines BVG-Wartehäuschens an der Haltestelle Diakoniezentrum
- Einrichtung einer ÖPNV-Verbindung nach Frohnau, z.B. mittels moderner Sammelbus-Angebote mit Fahrpreisen unter dem Taxitarif und oberhalb des ÖPNV-Tarifs
- Busspur in Tegel in der Karolinenstraße auf den Parkstreifen verlegen

RADVERKEHR



- Ausbau und Sanierung des Radverkehrsnetzes in Heiligensee mit Anschluss der Radwege an die Zubringer in die Innenstadt durch folgende Maßnahmen:
- Pflege des bestehenden Radwegenetzes
- Einrichtung eines Radfahrstreifens neben der Konradshöher Straße auf der ehemaligen Straßenbahntrasse

- Instandsetzung des Radweges an der Heiligenseestraße zwischen Konradshöher Straße und „Altem Fritz“, keine Radstreifen auf der Fahrbahn
- Ergänzung eines Radweges an der Ruppiner Chaussee bei deren Öffnung
- Verbesserung der Situation für den Radverkehr in den Nebenstraßen unter Berücksichtigung der Vermeidung unnötiger Flächenversiegelungen

SCHULE



- Erhalt der Schulvielfalt und Sicherstellung kurzer Schulwege
- Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Albrecht-Haushofer-Schule
- Vorrangige Beachtung der Sicherheit der Schulwege im Zuge der bevorstehenden Verkehrsbelastungen durch die Sanierung der A111
- Ausbau der technischen Infrastruktur in den Schulen zur Verbesserung digitaler Lernmöglichkeiten

SPORT/FREIZEIT

- Fortführung der Unterstützung des organisierten Sports und des individuellen Freizeitsports durch das bezirkliche Sportamt
- Erhalt und Stärkung der bestehenden sozia-



len und kulturellen Angebote (z.B. Seniorenfreizeitstätten, Jugendfreizeitstätte Dachsbau) mit attraktiven Programmen

- Kontinuierliche Beobachtung der Wasserqualität von Havel und Tegeler See, insbesondere in Bezug auf das Wachstum von Algen oder die Ausbreitung der Wasserpest
- Steganlagen für Wassersportvereine sichern
- Verbesserungen der Uferwege, Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Parkbänke oder Sitzinseln
- Verbesserung öffentlicher Badestellen, z.B. durch das Aufstellen von mehr Mülleimern
- Ausweisung einer Hunde-/Tierbadestelle



- Verbesserung der Anbindung des Strandbades Tegel durch eine Buslinie (z.B. 324 als Ringbus nach Tegel), Schaffung ausreichender Abstellanlagen für Fahrräder und Optimierung des Parkplatzes für Pkw
- Wasserseitige Anbindung des Strandbades Tegel mittels einer solarbetriebenen Fähre

von Tegel nach Spandau mit weiteren Haltepunkten an einigen Inseln im Tegeler See

- Verbesserung der Pflege des Familienstrandes des „kleinen Tivoli“
- Aufwertung der Badestelle Sandhauser Straße: Baumsitzplätze erneuern, Fahrradständer ergänzen
- Wiederbelebung des Trimm-dich-Pfades an der Ruppiner Chaussee
- Einrichtung eines Spielplatzes auf dem Dorfanger Heiligensee und weitere Sitzbänke auf dem Dorfanger Heiligensee unter Beachtung des Denkmalschutzes



- Aufwertung des Fußballplatzes für Kinder im Theresenweg

Anzeige



Das DEKRA zertifizierte Lackier- und Karosseriezentrum in Berlin-Reinickendorf

Garantierte Leistung auf den Punkt gebracht

Die Süß GmbH bietet Ihnen **seit mehr als 30 Jahren** ein umfangreiches Leistungsspektrum aus einer Hand: Lackierarbeiten, Unfallinstandsetzung sowie werterhaltende Fahrzeugaufbereitung und -pflege.

6 Jahre Garantie

Über die erbrachte Reparaturleistung an Ihrem Fahrzeug erhalten Sie die persönliche 6-Jahresgarantie der Süß GmbH.



Unser Leistungsangebot auf einem Blick:

- Unfallinstandsetzung nach Herstellerrichtlinien mit Originalersatzteilen
- Fachgerechte Lackierungen und Karosseriearbeiten
- Design- und Effektlackierungen
- Beseitigung von Hagelschäden
- Zeitwertgerechte Reparatur
- Glasreparatur
- Spotrepair und Smartrepair
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung
- Klimaanlage-Service
- Inspektion & Wartung nach Herstellervorgaben in Zusammenarbeit mit AMT Berlin
- Hol- und Bringservice
- Erstellung von unabhängigen Unfallgutachten
- Kostenloser Ersatzwagen für den Zeitraum der Reparatur
- 24 Stunden Notdienst



Süß GmbH Karosserie- und Lackierzentrum

Düsterhauptstraße 20
13469 Berlin-Hermsdorf

Telefon (030) 4 03 50 93 oder (030) 4 02 46 64

Fax (030) 4 03 50 94

E-Mail info@suess-gmbh.de

Web www.suess-gmbh.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER VON „WIR IM NORDEN“,

wenn ich mit Ihrem direktgewählten Abgeordneten Stephan Schmidt in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort unterwegs bin, treffe ich tolle Menschen und sehe lebens- und lebenswerte Kieze. Ich sehe aber auch viele Probleme, die der Senat nicht anpackt. SPD, Grüne und Linke vernachlässigen die Menschen in den Außenbezirken sträflich. Schlechte Anbindung an den ÖPNV, mangelnde Verkehrssicherheit und großflächige Funklöcher sind nur einige Beispiele für das Versagen von Rot-Grün-Rot.

Das Wahlchaos war der traurige Höhepunkt dieses Versagens. Die Wahlwiederholung bietet jetzt die Chance auf einen echten Neustart, auf eine Veränderung zum Besseren. Das treibt mich an. Deswegen möchte ich Ihr Regierender Bürgermeister werden. Ich will die ganze Stadt in den Blick nehmen, Interessen verbinden und Lösungen entwickeln, die für alle funktionieren.

Mit Stephan Schmidt haben Sie vor Ort bereits einen außerordentlich engagierten Kämpfer für Ihre Interessen. Unermüdlich setzt er sich für Sie im Abgeordnetenhaus ein. Damit das so bleibt, wir Rot-Grün-Rot endlich beenden können und Emine Demirbrüken-Wegner als Bezirksbürgermeisterin die starke Stimme in Reinickendorf wird, bitte ich Sie ganz persönlich um Ihr Vertrauen und um Ihre Unterstützung. Wählen Sie am 12. Februar mit allen Stimmen CDU. Auf Sie und Ihre Stimme kommt es an.

Herzliche Grüße



Ihr Kai Wegner

----- Anzeige -----



20 Jahre

Kobold Hausreinigung

**Ihre zuverlässige Gebäudereinigung
im Norden!**

Tel: 03303 / 5 09 45 18
mobil: 0176 / 38 53 65 50

www.kobold-hausreinigung.com
Lehnitzstraße 18a, 16562 Bergfelde



REINICKENDORF WIEDER IN GUTE HÄNDE GEBEN!

Das erste Mal in Berlins Geschichte muss eine Wahl komplett wiederholt werden. Zu viele Fehler sind 2021 passiert. In einem Monat, am 12. Februar 2023 ist es deshalb soweit. Exakt 2.738.586 Bürgerinnen und Bürger sind dann berechtigt, in Berlin und den Bezirken erneut an die Wahlurne zu treten.

In Reinickendorf kandidiert Emine Demirbükten-Wegner (CDU) für das Amt der Bezirksbürgermeisterin. Gemeinsam mit dem Reinickendorfer CDU-Fraktionschef, Marvin Schulz, haben wir sie zum Beginn des neuen Jahres zu einem Gespräch über die Wahlen am 12. Februar, deren Bedeutung für den Bezirk und die Stadt sowie gute Vorsätze getroffen.

Der Beginn eines neuen Jahres ist oftmals ein Anlass, sich neue Ziele zu setzen. Haben Sie Beide gute

Vorsätze? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Emine Demirbükten-Wegner: Persönlich wünsche ich mir für meine Familie und Freunde weiterhin Gesundheit. Politisch werden wir die anstehenden Wahlen gewinnen und anschließend dafür Sorge tragen, dass der Bezirk erneut verlässlich regiert wird und sich die Menschen in Reinickendorf wieder wohlfühlen können.

Marvin Schulz: Die CDU am 12. Februar in Reinickendorf erneut zur stärksten Kraft zu machen, ist, wenn Sie so wollen, unser Silvester-Vorsatz 2023. Darüber hinaus möchte ich den im letzten Jahr begonnenen Prozess der Erneuerung in der CDU Reinickendorf weiter vorantreiben.

Frau Demirbükten-Wegner, nicht nur das Reinickendorfer Kommunalparlament, auch die Wahlen zum

Abgeordnetenhaus von Berlin werden im Februar wiederholt werden. Erwarten Sie Rückenwind aus der Landespolitik?

Emine Demirbükten-Wegner: Ich frage einmal andersherum: Kennen Sie irgendeinen Menschen, der nicht über diese Stadt meckert? Nun könnte man sagen, das sei typisch Berlin. Immerhin wird als höchstes Lob der Berliner häufig der Satz „Da kann man nicht meckern“ verwendet. Aber mal ehrlich: wenn man zehn Jahre braucht, um eine Schule zu errichten, läuft etwas falsch. Die Neuwahlen sind Chance und zugleich verheerendes Abschlusszeugnis des amtierenden Senats. Nicht einmal Wahlen können SPD, Grüne und Linke organisieren.

Warum wollen Sie Bürgermeisterin von Reinickendorf werden?

Emine Demirbükten-Wegner: 26 Jahre lang erfuhr Reinickendorf unter der Führung der CDU eine gute Entwicklung – nicht ohne Probleme, aber immer mit Ideen und Lösungen. Unsere Kommunalpolitik war an den Bedürfnissen der

Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet. Das hat sich im letzten Jahr verändert. Mein Ansatz ist jedoch mit Praxisnähe und Zugewandtheit statt Ideologie für die Menschen zu arbeiten.

Seit einem Jahr wird Reinickendorf von einer Ampel bestehend aus SPD, Grünen und FDP regiert. Warum sollten die Wähler diesmal für die CDU stimmen, Herr Schulz?

Marvin Schulz: Die letzte Regierungsbildung im Bezirk war eine Umdeutung des Wählerwillens. Obwohl die CDU stärkste Kraft in Reinickendorf wurde, haben sich SPD, Grüne und FDP ohne wirkliche Gemeinsamkeiten verbündet, um eine christdemokratische Regierung zu verhindern. Aber die Bilanz der Reinickendorfer Ampel ist verheerend. Der Bezirk verkommt, Wiesen und Parks werden nicht mehr gepflegt. Der öffentliche Raum verwahrlost. Und in der Mobilität werden ideologische Entscheidungen ohne Datengrundlage getroffen, die dem Bezirk schaden.

Das müssen Sie uns genauer erklären.

Marvin Schulz: In der Wittenauer Roedernallee wird zugunsten eines Radwegs jeweils eine Fahrbahn weggenommen. Dabei gibt es gar keine Verkehrszählung zu der Frage, ob genügend Radfahrer die Straße nutzen würden oder ob über eine einspurige Roedernallee – immerhin eine Bundesstraße – der Verkehr noch abfließen könnte. Auch mit der Feuerwehr vor Ort ist nicht gesprochen worden. Die werden in Zukunft bei jedem Einsatz erst einmal im Stau stehen. Das ist eine Verkehrspolitik, die in die Sackgasse führt. Das werden wir wieder anders machen.

Wir kommen noch einmal auf die Neujahrsvorstände zurück. Was wünschen Sie dem Bezirk Reinickendorf am Beginn des neuen Jahres 2023?

Emine Demirbükten-Wegner: Mehr denn je steht der Bezirk vor großen Herausforderun-



gen. Zahlreiche Krisen, die sich auch in unserem eigenen Umfeld bemerkbar machen, belasten Reinickendorf. Die Bezirksführung versteckt sich tatenlos in ihren Amtsstuben. Dabei wäre jetzt die Zeit, mutig Entscheidungen zu treffen. Wir sollten Reinickendorf wieder in gute Hände geben.

Marvin Schulz: Ich möchte, dass der Bezirk gut durch diese schwierigen Zeiten kommt und alle Angebote im Bereich Jugend, Sport, Kultur und Senioren erhalten bleiben. Dazu bedarf es aber eines ehrlichen Interessenausgleichs im Rathaus. Leider ist das 2022 unter Führung der Ampel nicht erfolgt. Die SPD- und Grün-geführten Abteilungen sind beim Personal und Geld klar bevorzugt worden. Diese Parteipolitik schadet aber letztlich dem Bezirk.

Wie meinen Sie das?

Marvin Schulz: Obwohl die Bürgerämter überlastet sind, Mitarbeiter des Ordnungsam-

tes immer häufiger in gefährliche Situationen geraten und die Klassenräume und Toiletten in den Schulen renoviert werden müssen, hat die Ampel entschieden, für diese Bereiche kein zusätzliches Personal bereitzustellen. Unter CDU-Führung sind die Doppelhaushalte zur Finanzierung der gesamten bezirklichen Arbeit zehn Jahre lang einstimmig beschlossen worden. Dieser kollegiale Stil ist aufgegeben worden.

Bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen können die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer auf Erfahrung und Expertise setzen. Emine Demirbüken-Wegner verfügt über jahrelange Erfahrung in der Kommunalverwaltung, sie war Integrationsbeauftragte, Staatssekretärin in der Gesundheitsverwaltung, Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Bundesvorstands der CDU Berlin. Derzeit ist sie stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin für Soziales und Bürgerdienste in Reinickendorf.



12. Februar 2023:

**Reinickendorf wieder
in gute Hände geben!**

Emine Demirbüken-Wegner
Ihre Bürgermeisterin für Reinickendorf

CDU



SEIT 1982 IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN BERLIN UND OBERHAVEL



KOSTENFREIE IMMOBILIENBEWERTUNG



- ✓ **Geprüfte MarktWert-Makler (SPRENGNETTER Akademie)**
- ✓ **Exklusive Vermarktung mit professionellen Objektfotos**
Auf Wunsch auch diskret ohne Internet
- ✓ **Persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag – WIR LASSEN SIE NICHT ALLEINE!**
- ✓ **Kostenübernahme für die Beschaffung von notwendigen Unterlagen**
- ✓ **Sebastian Klug ist Mitglied im Bewertungsausschuss des RDM für Berlin und Brandenburg**



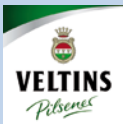
Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen!



☎ **(030) 403 34 34**
📱 **0172 154 63 68**
www.klug-immobilien.de

Büro Berlin-Reinickendorf:
Berliner Straße 40 (an der B96 / Ecke Waldseeweg)
13467 Berlin Hermsdorf
• info@klug-immobilien.de

Google-Rezensionen:
5,0 ★★★★★ (51)
Stand: 08/2021



SEE IGEL AM TEGELER SEE RESTAURANT | BIERGARTEN | CATERING



Saisonale, regionale Küche mit Frühstück. Hier können Sie Ihre Feste feiern!

Gabrielstraße 77 · 13507 Berlin | Tel.: +49 (0) 30 4334870 | Email: kontakt@seeigelberlin.de



KAI WEGNER UND STEPHAN SCHMIDT AUF KÜMMERTOUR DURCH DEN WAHLKREIS



Im Rahmen einer Kümmertour besuchten der Wahlkreisabgeordnete aus Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt MdA, und der Landes- und Fraktionsvorsitzen Kai Wegner MdA verschiedene Stationen in Schmidts Wahlkreis.

Ziel war es, mit Unternehmern, Vereinen, Institutionen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, um dadurch mehr über ihre Wohn- und Arbeitssituation, Probleme und Nöte zu erfahren.

Los ging es auf dem Hof der Bäuerin Heike Zorn, die über die Schwierigkeiten ihres landwirtschaftlichen Betriebes in der Großstadt berichtete. Fehlende Perspektiven für die folgenden Generationen wurden bemängelt, da die

Pachtverträge nur kurze Laufzeiten haben. Natürlich durfte eine Stippvisite bei den Zuchtrindern mitsamt Streicheleinheit nicht fehlen.

Im Anschluss führte der Weg zur Fähre der Familie Burchardi, die Tegelort und Spandau über die Havel verbindet und der einzige, privat geführte Fährbetrieb Berlins ist – mittlerweile in dritter Familiengeneration. Es war interessant zu hören, welche Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten die Schifffahrt im Vergleich zum Öffentlichen Personennahverkehr auf der Straße oder der Schiene hat. Die Herausforderungen sind jedoch spezieller Natur: so machen dem Unternehmen der zunehmende Verkehr auf der Oberhavel und niedrige Pegelstände im Sommer zu schaffen.





Der letzte Vor-Ort-Termin fand danach im Ruder-Club Tegel statt. Der erste Vorsitzende Friedemann Berg führte durch die Räumlichkeiten des Vereins und stellte diesen vor, der schon einige Olympiateilnehmer in seinen Reihen hatte. Während der Corona-Krise litt der Verein unter einem Mitgliederschwund. Auf dem Weg der Besserung folgte die Energiekrise, die den Ruderern aktuell zusetzt.

Zum Abschluss fand ein äußerst gut besuchter Bürgerdialog im Heiligenseer Elch statt. Rund zwei Stunden lang stellten sich Schmidt und Wegner den Fragen und Anregungen der ungefähr 80 Teilnehmer. So entstanden interessante Gespräche über die Belange der Bürgerinnen und Bürger.



Alles in Allem ein gelungener Tag, an dem die beiden Abgeordneten viele Anregungen und Vorschläge mitnehmen konnten, um diese auf dem Weg zu Berlins Neustart thematisieren zu können.



----- Anzeige -----



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Fassaden
- Überarbeitung von Fenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau



- Innendämmung
- Tapeten, Bekleidungen und Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designbeläge und Parkett verlegen

Bodenleger ■■ Malerei ■■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92
Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin
www.malereiwitzmann.de

AM ELCHDAMM WERDEN DREI **NEUE** **MÜLLBEHÄLTER** AUFGESTELLT

Auf Antrag des CDU-Bezirksverordneten Martin Stelzer hat die BVV Reinickendorf beschlossen, entlang des Elchdamms drei neue Müllbehälter aufzustellen.

Der erste Behälter ist in Höhe des Waldeingangs des Walter May Schullandheims vorgesehen. Der zweite am Waldeingang zwischen Sportplatz und Wesselburer Weg und der dritte Behälter zwischen den ersten beiden. An den besagten Waldeingängen, liegen links und rechts bzw. am gesamten Elchdamm-Waldrand hunderte von Hundekotbeuteln.

„Hundebesitzer haben bislang keine Möglichkeiten, ihre vollen Beutel zu entsorgen, somit werden sie im Wald entsorgt. Leider wird hier auch immer wieder illegal Müll abgeladen.“

Die neuen Müllbehälter tragen wieder ein Stück dazu bei, dass unser grüner Norden lebens- und liebenswert bleibt.“



Bezirksverordneter Martin Stelzer sorgt für mehr Müllbehälter



"Ich wähle Stephan Schmidt, weil er der
Freiwilligen Feuerwehr immer zur Seite steht"

Marianne Knoll

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Tegelort e.V.



"Ich wähle Stephan Schmidt, weil er
ein Mann der Worte und der Taten ist"

Melanie Wiedemann

Fotografin



Deutsche
Vermögensberatung

ImmoSmart

Wohnträume clever finanzieren

Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld: Wir unterstützen Sie dabei, in Ihren finanziellen Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen und helfen Ihnen so, Ihre individuellen Wohnträume zu verwirklichen.

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

Büro

Andreas Zacholowsky und Team

Marienstr. 10a
12207 Berlin
016097607660

ÖFFENTLICHE TOILETTE FÜR DEN FALKENPLATZ

Auf dem Falkenplatz in Konradshöhe soll es bald eine öffentliche Toilette geben. Einen entsprechenden Antrag der Bezirksverordneten Sylvia Schmidt (CDU) hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf im Januar beschlossen. Vor einigen Jahren wurde der Spiel-



platz komplett neu angelegt. Er wird von Eltern und Kindern gerne besucht. Auch für ältere Mitbürger bietet die Boulebahn viel Aufenthaltsqualität. „Immer wieder bin ich darauf angesprochen worden, dass ein WC-Häuschen fehlt. Hier besteht echter Bedarf. Ich freue mich, dass mein Antrag nach einer längeren Diskussion in den Fachausschüssen eine Mehrheit fand!“. Nun ist der Senat am Zug, der für die Umsetzung zuständig ist. „Bis die Toilette aufgestellt werden kann, wird sicherlich noch etwas Zeit ins Land gehen. Ich bleibe bei dem Thema am Ball!“, verspricht Sylvia Schmidt.

----- Anzeige -----



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Deckenverkleidungen
- Vorsatzwände
- Wärmedämmung
- Trennwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b • 13505 Berlin



030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...

CDU-INITIATIVE: MEHR FAHRRADBÜGEL VOR EDEKA AM FALKENPLATZ

Vor dem EDEKA-Markt am Falkenplatz wird es zu Stoßzeiten immer wieder eng mit den Anschlussmöglichkeiten für Fahrräder.

Die CDU-Fraktion hat daher einen Antrag eingebracht, die bestehenden Fahrradbügel zu erweitern, um mehr Abstellmöglichkeiten zu schaffen. Aktuell befindet sich der Antrag noch zur Beratung im Verkehrsausschuss der BVV-Reinickendorf.

Wir hoffen, dass hier schnell eine Verbesserung geschaffen werden kann.



JOJA WENDT

Benefizkonzert



EINLASS 18:00 UHR | BEGINN 19:00 UHR

**EIN BENEFIZKONZERT
ZUGUNSTEN KINDERTRÄUME E.V.**

BERLIN 25.03.23

ERNST-REUTER-SAAL BERLIN-REINICKENDORF



**Tickets: 030 - 755 492 560 | www.d2mberlin.de
UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN**





SICHERE SCHULWEGE FÜR HEILIGENSEE: STEPHAN SCHMIDT SETZT SICH FÜR EINE AMPEL EIN

Vor Kurzem demonstrierten Kinder, Lehrer und Eltern der Ellef-Ringnes-Grundschule und der Otfried-Preußler-Grundschule für sichere Schulwege. Rund 1.000 Grundschulkinder absolvieren in Heiligensee täglich ihren Schulweg zu Fuß, per Rad oder werden von ihren Eltern gebracht. Es gibt viele Ideen und Vorschläge, über die gesprochen werden muss, zum Beispiel sogenannte „Kiss & Go“-Zonen. „Elterntaxis“ sollen nicht direkt vor dem Schuleingang halten, sondern die Kinder sollen das letzte Stück Ihres Schulwegs zu Fuß absolvieren. Auf Antrag der CDU hat die BVV beschlossen, in der Straße Am Dachbau durgängig eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometern anzuordnen. Der Abgeordnete Stephan Schmidt und der Bezirksverordnete Martin Stelzer nahmen die Demo zum Anlass, um mit den Eltern und Lehrern vor Ort über Lösungsvorschläge zu sprechen.

Bereits mit der Einrichtung der temporären Baustellenampel an der Kreuzung Schulendorfer Straße/Ecke Am Dachsbaum hatte sich Stephan Schmidt dafür ausgesprochen, an die-



ser Kreuzung eine dauerhafte Ampel aufzustellen. Nachdem nun die Baustellenampel abgebaut wurde, gab es bereits zum Teil schwere Verkehrsunfälle. „Hier gehört eine Ampel hin, mindestens ein Fußgängerüberweg“, bekräftigt Schmidt seine Forderung. „Gemeinsam mit den Eltern und Lehrern werde ich mich dafür einsetzen, dass die Schulwege in Heiligensee sicherer werden.“

SCHILDER-WIRRWARR: „WO TEGELORT IST, MUSS AUCH TEGELORT DRAUF STEHEN!“

Die grünen Ortsteiltafeln mit gelber Schrift werden gerne von Souvenirjägern entwendet. Hier wäre eine diebstahlsicherere Montage wünschenswert. Auf Initiative des Wahlkreis-abgeordneten Stephan Schmidt hat das Bezirksamt nach 3 (!) Monaten endlich die fehlenden Schilder ersetzt. Doch die neu aufgehängten Schilder führten bei vielen Bürgerinnen und Bürgern zur Verwunderung. In der Friederikestraße zwischen Tegelort und Konradshöhe befanden sich plötzlich „Tegel“-Schilder. Und in der Jörsstraße ist man in „Konradshöhe“.

„Ich habe mich auch sehr gewundert. Der Wald gehört tatsächlich zu Tegel und Tegelort ist nur eine sogenannte Ortslage, also ein Teil von Konradshöhe“, klärt Stephan Schmidt auf. „Ich hätte es aber gut gefunden, wenn die zuständige Stadträtin von den Grünen sich hier etwas flexibler gezeigt hätte. Niemand braucht hier ein „Tegel“-Schild und als Frank Balzer noch

Bürgermeister war, klappte es doch auch mit „Tegelort“-Schildern. Wo Tegelort ist, muss auch Tegelort drauf stehen!“



----- Anzeige -----

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

– Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht –

– Fachanwältin für Arbeitsrecht –

Ortwinstraße 29
13465 Berlin

Telefon: 030.51 73 24 22
Telefax: 030.51 73 24 23



Neue Kurse ab Januar 2023

für Erwachsene, Jugendliche und Kinder



Alt-Tegel 36 | 13507 Berlin

TEL +49 30 434 4344

FAX +49 30 434 4344

info@dancestudio-mangelsdorff.de

www.dancestudio-mangelsdorff.de

